



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Materialpaket Latein: Gedichtanalysen für den Lateinunterricht*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)





<b>Thema:</b>	<b>Gedichtanalyse: Ovid, Narziss und Echo III, 390-429 (auszugsweise)</b>  <b>Ideal zur Vorbereitung auf die zentralen Prüfungen!</b>
<b>TMD: 39834</b>	
<b>Kurzvorstellung des Materials:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Römer nutzten die Gedichtform gerne und häufig, um ihren Zuhörern und Lesern Erzählungen aus dem Bereich der Mythologie und Legendenbildung näher zu bringen.</li> <li>• Ideal als Übung oder Klausur für die Arbeit mit der Lateinischen Lektüre, insbesondere zur Vorbereitung auf die zentrale Prüfung (Klasse 10) oder das Abitur.</li> </ul>
<b>Übersicht über die Teile</b>	Gedicht (Auszüge), Aufgaben (Übersetzung und Interpretation), Lösung
<b>Information zum Dokument</b>	Ca. 4 Seiten, Größe ca. 135 KByte
<b>SCHOOL-SCOUT – schnelle Hilfe per E-Mail</b>	SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice Internet: <a href="http://www.School-Scout.de">http://www.School-Scout.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@School-Scout.de">info@School-Scout.de</a>

**Falsche Liebe?**

**(~100 Wörter)**

*Narziss ist ein Jüngling, der überall für seine Schönheit von allen Mädchen geliebt und begehrt wird. Er jedoch schenkt diesen keinerlei Beachtung. Eines Tages ist er im Wald auf der Jagd und kommt an eine Quelle. Dort erblickt die Nymphe Echo diesen aus einem Versteck und brennt sofort vor Liebe für ihn. Aus ihrem Versteck heraus macht sie sich bemerkbar und antwortet Narziss, indem sie stets die letzten Silben seiner Sätze wiedergibt, denn selbst kann sie keine eigenen Sätze beginnen. Schließlich entschließt sich Echo, sich ihm zu zeigen und will ihn schon in ihre Arme schließen:*

- 390            ille fugit fugiensque 'manus complexibus<sup>1</sup> aufer<sup>2</sup>!  
ante' ait 'emoriar, quam sit tibi copia nostri<sup>3</sup>;  
rettulit illa nihil nisi 'sit tibi copia nostri<sup>3</sup>!  
spreta latet silvis pudibundaque frondibus ora  
protegit et solis ex illo vivit in antris;  
395            sed tamen haeret amor crescitque dolore repulsae;

*Die Rachgöttin Nemesis belegt darauf Narziss zur Strafe mit einem Bann. Als Narziss an einer Quelle rastet und etwas trinken will, löst eben dieser Bann in ihm den sehnlichsten Wunsch nach seiner „größten Begierde“ aus:*

- 417            spem sine corpore<sup>4</sup> amat, corpus putat esse, quod umbra est.  
adstupet ipse sibi vultuque inmotus eodem  
haeret, ut e Pario formatum marmore<sup>5</sup> signum<sup>6</sup>;  
(...)  
425            se cupit inprudens et, qui probat, ipse probatur,  
dumque petit, petitur, pariterque accendit et ardet.  
irrita<sup>7</sup> fallaci quotiens dedit oscula fonti,  
in mediis quotiens visum captantia collum  
bracchia mersit aquis nec se deprendit in illis!

**Aufgaben:**

**A.** Übersetze die beiden Textstellen in angemessenes Deutsch.

**B.** Textinterpretation und Analyse:

1. Unterteile die beiden Textstellen in Abschnitte und gebe diesen jeweils eine eigene Überschrift.

2. Suche drei verschiedene Stilmittel heraus und erkläre ihre Verwendung im Text.

3. Worum handelt es sich genau bei der „größten Begierde“ des Narziss?  
(lateinische Belege!)

**C.** Erläutere den Begriff Narzissmus mit dem Hintergrund der vorliegenden Metamorphose. Welche für die Gesellschaft negativen Eigenschaften sind mit dem Wesen des Narziss verbunden?

<p><b>Vokabelangaben:</b></p> <p><sup>1</sup> <i>complexibus</i> = <i>complexibus</i>; <sup>2</sup> <i>manus aufer!</i> = fort mit den Händen!; <sup>3</sup> <i>sit tibi copia nostri</i> = hier: mit dir gemeinsam zu sein; <sup>4</sup> <i>spem sine corpore</i> = hier: körperloser Wahn, Trugbild; <sup>5</sup> <i>Parium marmor, -oris n.</i> = Parischer Marmor [von der griech. Insel Paros; bekannt für ihren weißen Marmor, besonders für Statuen]; <sup>6</sup> <i>signum</i> = hier: Bildnis; <sup>7</sup> <i>irritus, -a, -um</i> = hier: vergeblich, umsonst</p>
---



<b>Thema:</b>	<b>Gedichtanalyse: Ovid, Daedalus und Icarus VIII, 186-205 (auszugsweise)</b>  <b>Zentrale Prüfung 2010</b>
<b>TMD: 39778</b>	
<b>Kurzvorstellung des Materials:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Römer nutzten die Gedichtform gerne und häufig, um ihren Zuhörern und Lesern Erzählungen aus dem Bereich der Mythologie und Legendenbildung näher zu bringen.</li> <li>• Ideal als Übung oder Klausur für die Arbeit mit der Lateinischen Lektüre, insbesondere zur Vorbereitung auf die zentrale Prüfung (Klasse 10) oder das Abitur.</li> </ul>
<b>Übersicht über die Teile</b>	Gedicht (Auszug), Aufgaben (Übersetzung und Interpretation), Lösung
<b>Information zum Dokument</b>	Ca. 4 Seiten, Größe ca. 209 KByte
<b>SCHOOL-SCOUT – schnelle Hilfe per E-Mail</b>	SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice Internet: <a href="http://www.School-Scout.de">http://www.School-Scout.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@School-Scout.de">info@School-Scout.de</a>

## Sorge um die Republik!

(~100 Wörter)

Nachdem der Erfinder und Architekt Daedalus dem König Minos von Kreta das Gefängnis für den Minotaurus (Labyrinth) fertig gestellt hatte, wollte er die Insel wieder verlassen. Minos jedoch, der das Geheimnis um den Minotaurus gewahrt wissen wollte, verweigerte diesem und dessen Sohn Icarus die Heimkehr. Also musste Daedalus sich etwas anderes einfallen lassen:

'omnia possideat, non possidet aera Minos.'

[Daedalus] dixit et ignotas animum dimittit in artes

naturamque novat. nam ponit in ordine pennas

a minima coeptas, longam brevior sequenti,

190 ut clivo<sup>1</sup> crevisse putes<sup>2</sup>: sic rustica quondam

fistula disparibus paulatim surgit avenis;

tum lino medias et ceris alligat imas<sup>3</sup>

atque ita conpositas<sup>4</sup> parvo curvamine flectit,

ut veras imitetur aves. puer Icarus una<sup>5</sup>

195 stabat et, ignarus sua se tractare pericla<sup>6</sup>,

ore renidenti<sup>7</sup> modo, quas vaga moverat aura,

captabat plumas, (...)

[198-201 (...)]

instruit et natum<sup>8</sup> 'medio' que 'ut limite<sup>9</sup> curras,

Icare,' ait 'moneo, ne, si demissior ibis,

unda<sup>10</sup> gravet pennas, si celsior, ignis adurat:

205 inter utrumque vola.

**Vokabelangaben:** <sup>1</sup>clivus, -i m. = hier: Flügel; <sup>2</sup>putes = hier: man glaubt (Umschreibung der 2. Person Singular); <sup>3</sup>imus, -a, -um = unterster; <sup>4</sup>conpositas = compositas; <sup>5</sup>una = hier: dicht dabei; <sup>6</sup>pericla = pericula; <sup>7</sup>renidens, -ntis = fröhlich lächelnd; <sup>8</sup>natus, -i m. = hier: Sohn; <sup>9</sup>limes, -itis m. = hier: Bahn; <sup>10</sup>unda, -ae f. = hier: Wasser

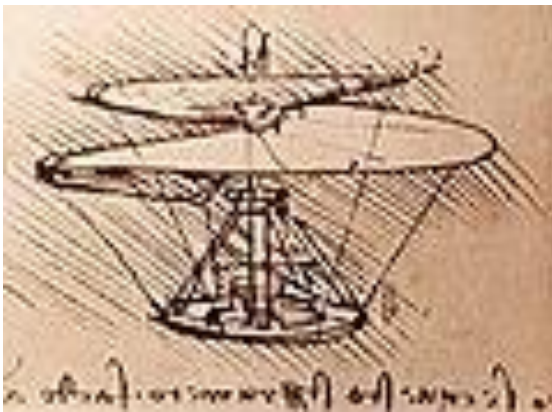
**Aufgaben:**

**A.** Übersetze den Text in angemessenes Deutsch.

**B.** Textinterpretation und Analyse:

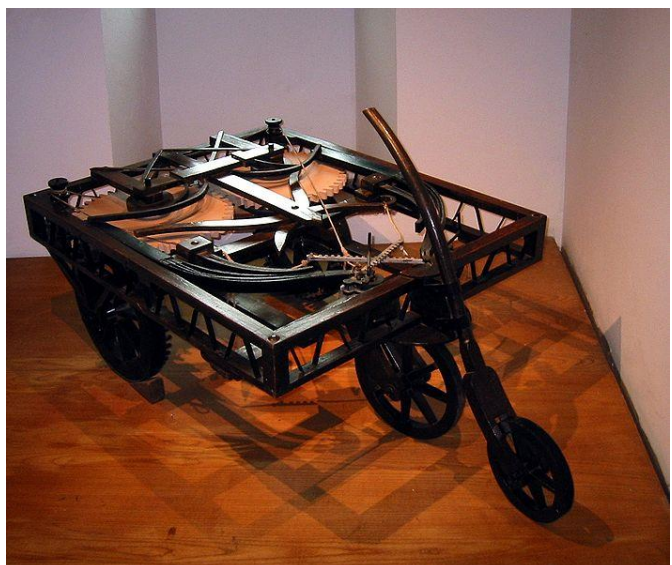
1. Wie wird die Geschichte wohl ausgegangen sein?
2. Suche drei verschiedene Stilmittel heraus und erläutere ihre Verwendung im Text.
3. Gib anhand lateinischer Zitate den genauen Bauplan der Konstruktion des Daedalus wieder?

**C.** Welche Aussagen verfolgt Ovids Metamorphose an dieser Stelle? Wie ist sie auf das Verhältnis zwischen Mensch und Natur zu übertragen? Die folgenden Bilder technischer Konstruktionen des Leonardo DaVinci (1452-1519) sollen dir bei den Überlegungen helfen:



Der „Hubschrauber“

Das „Automobil“





**Thema:**

**Zentrale Prüfungen 2010: Gedichtanalyse - Ovid, Pyramus und Thisbe IV, 93-108**

**TMD: 39492**

**Kurzvorstellung des Materials:**

- Die Römer nutzten die Gedichtform gerne und häufig, um ihren Zuhörern und Lesern Erzählungen aus dem Bereich der Mythologie und Legendenbildung näher zu bringen.
- Ideal als Übung oder Klausur für die Arbeit mit der Lateinischen Lektüre, insbesondere zur Vorbereitung auf die zentrale Prüfung (Klasse 10) oder das Abitur.

**Übersicht über die Teile**

- Gedicht (Auszug)
- Aufgaben (Übersetzung und Interpretation)
- Lösung

**Information zum Dokument**

- 4 Seiten, Größe ca. 78 KByte

**SCHOOL-SCOUT – schnelle Hilfe per E-Mail**

**SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice**  
 Internet: <http://www.School-Scout.de>  
 E-Mail: [info@School-Scout.de](mailto:info@School-Scout.de)



**Gedichtanalyse: Ovid „Pyramus und Thisbe“ (Auszug: IV, 93-108)**

*Pyramus und Thisbe sind die erwachsenen Kinder zweier zerstrittener Familien in Babylon, die jedoch die Liebe der beiden zu verhindern suchen. Die beiden Familien wohnen genau nebeneinander, d.h. ihre Häuser sind mit einer Wand miteinander verbunden. In dieser Wand befindet sich ein Spalt, durch den die beiden verliebten im Geheimen kommunizieren, denn ihre Väter wollen nicht, dass sie zusammen sind und gar heiraten. Bald beschließen die beiden jedoch, nachts gemeinsam von Zuhause zu entfliehen und irgendwo anders zusammenzuleben. Als Treffpunkt hatten sie einen Maulbeerbaum auf einem Hügel abseits der Häuser ihrer Familien ausgemacht. Thisbe hat es bereits früher geschafft, unbekannt aus dem Haus zu entkommen und gelangt nun zum verabredeten Treffpunkt ...*

**(~ 90 Wörter)**

(...)

- 95           pervenit ad tumulum dictaque<sup>1</sup> sub arbore sedit.  
               audacem faciebat amor. venit ecce recenti  
               caede leaena<sup>2</sup> boum spumantis oblita<sup>3</sup> rictus  
               depositura sitim vicini fontis in unda<sup>4</sup>;  
               quam procul ad lunae radios Babylonia<sup>5</sup> Thisbe
- 100          vidit et obscurum timido pede fugit in antrum,  
               dumque fugit, tergo velamina<sup>6</sup> lapsa reliquit.  
               ut lea saeva sitim multa conpescuit<sup>7</sup> unda<sup>4</sup>,  
               dum redit in silvas, inventos forte sine ipsa<sup>8</sup>  
               ore cruentato tenues laniavit amictus.
- 105          serius egressus vestigia vidit in alto  
               pulvere<sup>9</sup> certa ferae totoque expalluit<sup>10</sup> ore  
               Pyramus; ut vero vestem quoque sanguine tinctam  
               repperit, (...)

*... Kurz darauf begeht Pyramus Selbstmord. Als dann Thisbe zurückkehrt und Pyramus Leichnam sieht, nimmt auch sie sich das Leben.*

**Aufgaben:**

A. Übersetze den Text in angemessenes Deutsch.

B. Textinterpretation und Analyse:

1. Teile den vorliegenden Text in Abschnitte ein und gebe diesen passende Titel.
2. Suche drei verschiedene Stilmittel heraus und erläutere deren Verwendung im Text.
3. Wie wird Pyramus wohl reagiert haben, als er am Treffpunkt ankam? Erkläre aus dieser Reaktion heraus dessen Entscheidung, sich das Leben zu nehmen.

C. Weiterführende Aufgabenstellung:

William Shakespeare hat einst seine Tragödie „Romeo und Julia“ auf Basis dieser Sage von Pyramus und Thisbe in Form eines Theaterstücks geschaffen:

*Die beiden italienischen Familien von Romeo und Julia sind verfeindet und bekämpfen sich gar bis aufs Blut. Romeo und Julia wollen daher ihre Liebe vor ihren Eltern verbergen und vertrauen sich nur einem befreundeten Priester an, der sie auch im geheimen traut. Ein Cousin Julias entdeckt jedoch die Beziehung der beiden und fordert Romeo zu einem Kampf heraus, in dessen Verlauf der Cousin zu Tode kommt. Romeo muss daraufhin aus der Stadt fliehen. Derweil wollen Julias Eltern ihre Tochter gegen deren Willen verheiraten. Um dieser Heirat zu entgehen und wieder mit Romeo vereint zu sein, holt sie sich Hilfe bei dem Priester, der ihr ein Schlafmittel anrät, durch den sie für eine bestimmte Zeit in einen todesähnlichen Zustand verfällt. Die Täuschung funktioniert beinahe reibunglos, denn Julia wird von ihrer Familie für Tod gehalten und soll beerdigt werden. Aber Romeo hätte eigentlich einen von Julia aufgesetzten Brief über ihr Täuschungsvorhaben erhalten sollen, der jedoch nie bei diesem ankommt. Als Romeo somit vom Tod seiner Geliebten erfährt, kehrt er zurück und sieht Julia am Tage ihrer Beerdigung in einem Sarg liegen. Im Glauben, sie sei wirklich tot, nimmt er sich vorort das Leben. Kurz darauf erwacht Julia und erblickt den toten Romeo, woraufhin auch sie sich aus Trauer das Leben nimmt.*

Welche inhaltlichen Elemente der ursprünglichen Sage sind in dem Werk „Romeo und Julia“ noch deutlich erkennbar?

**Vokabelangaben:** <sup>1</sup>*dicta* = hier: wie abgesprochen/abgemacht; <sup>2</sup>*leaena*, -ae f. = *lea*; <sup>3</sup>*oblita* = PPP von *oblinere*; <sup>4</sup>*unda*, -ae f. = hier: *aqua*; <sup>5</sup>*Babylonia*, -ae f. = Babylonierin; <sup>6</sup>*velamen*, -inis n. = Gewand (auch im Pl.); <sup>7</sup>*conpescere* => *compescere*, -pesco, -pescui = hier: löschen, sättigen; <sup>8</sup>*ipsa* => Bezug auf Thisbe; <sup>9</sup>*pulvis*, -eris n. = hier: Sand; <sup>10</sup>*expallescere*, -pallesco, -pallui = erleichen, bleich werden



<b>Thema:</b>	<b>Gedichtanalyse: Phaedrus I,5 Kuh, Ziege, Schaf und Löwe (Fabel mit ~ 75 Wörtern)</b>
<b>TMD:</b>	<b>40107</b>
<b>Kurzvorstellung des Materials:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Römer nutzten die Gedichtform gerne und häufig, um ihren Zuhörern und Lesern Erzählungen aus dem Bereich der Mythologie und Legendenbildung näher zu bringen oder aktuelle Zustände in Gesellschaft und Politik zu propagieren oder gar zu kritisieren.</li><li>• Ab dem 3. Lernjahr Latein. Ideal als Übung oder Klausur für die Arbeit mit der Lateinischen Lektüre.</li></ul>
<b>Übersicht über die Teile</b>	Fabel, Aufgaben (Übersetzung und Interpretation), Lösung
<b>Information zum Dokument</b>	Ca. 4 Seiten, Größe ca. 115 KByte
<b>SCHOOL-SCOUT – schnelle Hilfe per E-Mail</b>	SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice Internet: <a href="http://www.School-Scout.de">http://www.School-Scout.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@School-Scout.de">info@School-Scout.de</a>

## Phaedrus I, 5

(~ 75 Wörter)

**Vacca et capella, ovis et leo**

Numquam est fidelis cum potente societas.

Testatur haec fabella propositum meum.

Vacca et capella et patiens ovis iniuriae

socii fuere<sup>1</sup> cum leone in saltibus<sup>2</sup>.

5 Hi cum cepissent<sup>3</sup> cervum vasti corporis,

sic est locutus partibus factis leo:

'Ego primam tollo nomine hoc quia rex cluo<sup>4</sup>;

secundam, quia sum consors<sup>5</sup>, tribuetis mihi;

tum, quia plus valeo, me sequetur tertia;

10 malo adficietur si quis quartam tetigerit'.

Sic totam praedam sola improbitas<sup>6</sup> abstulit.

<b>Vokabelangaben:</b>	<sup>1</sup> <i>fuere = fuerunt</i>
	<sup>2</sup> <i>saltus, -us m. = Waldgebirge (auch im Pl.)</i>
	<sup>3</sup> <i>capere = hier: erlegen</i>
	<sup>4</sup> <i>cluere = heißen, genannt werden</i>
	<sup>5</sup> <i>consors, -ortis m. = Gefährte</i>
	<sup>6</sup> <i>improbitas, -atis f. = Unverschämtheit, Frechheit</i>

**Aufgaben:**

**A.** Übersetze die Fabel in angemessenes Deutsch.

**B.** Textinterpretation und Analyse:

1. Unterteile die Fabel in Abschnitte und gebe diesen jeweils eine eigene Überschrift.

2. Stilmittel:

a) Suche aus dem Text eine Metapher und eine Alliteration heraus und erläutere ihre Verwendung in dieser Fabel.

b) Welche Besonderheit ist in den Zeilen 7-9 festzustellen?

3. Erläutere die „Moral der Geschichte“.

**C.** Die Tiere der „fabelhaften“ Welt des Phaedrus:

1. Welche Attribute lässt Phaedrus in seinen Fabeln dem Löwen neben „mächtig“ noch zukommen? Vergleiche auch mit den Attributen des Wolfs.

2. Wie werden im Allgemeinen die Tiere Schaf, Kuh und Ziege bei Phaedrus charakterisiert?



**Thema:** **Gedichtanalyse: Phaedrus I,1 Der Wolf und das Lamm  
(Fabel in Versform mit ~ 90 Wörtern)**

**TMD:**

**Kurzvorstellung des  
Materials:**

- Die Römer nutzten die Gedichtform gerne und häufig, um ihren Zuhörern und Lesern Erzählungen aus dem Bereich der Mythologie und Legendenbildung näher zu bringen oder aktuelle Zustände in Gesellschaft und Politik zu propagieren oder gar zu kritisieren.
- Ab dem 3. Lernjahr Latein. Ideal als Übung oder Klausur für die Arbeit mit der Lateinischen Lektüre.

**Übersicht über die Teile**

Fabel, Aufgaben (Übersetzung und Interpretation), Lösung

**Information zum Dokument**

Ca. 4 Seiten, Größe ca. 123 KByte

**SCHOOL-SCOUT –  
schnelle Hilfe  
per E-Mail**

SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice  
Internet: <http://www.School-Scout.de>  
E-Mail: [info@School-Scout.de](mailto:info@School-Scout.de)

## Phaedrus I, 1

(~ 90 Wörter)

**Lupus et Agnus**

- Ad rivum eundem lupus et agnus venerant,  
siti compulsi. Superior stabat lupus,  
longeque inferior agnus. Tunc fauce improba<sup>1</sup>  
latro incitatus iurgii causam intulit;
- 5 'Cur' inquit 'turbulentam fecisti mihi  
aquam bibenti?' Laniger<sup>2</sup> contra timens  
'Qui<sup>3</sup> possum, quaeso<sup>4</sup>, facere quod quereris, lupe?  
A te decurrit ad meos haustus liquor<sup>5</sup>.  
Repulsus ille veritatis viribus
- 10 'Ante hos sex menses male' ait 'dixisti<sup>6</sup> mihi'.  
Respondit agnus 'Equidem natus non eram'.  
'Pater, hercle, tuus' ille inquit 'male dixit<sup>6</sup> mihi';  
atque ita correptum<sup>7</sup> lacerat iniusta nece.  
Haec propter illos scripta est homines fabula
- 15 qui fictis causis innocentes opprimunt.

**Vokabelangaben:** <sup>1</sup> *faux (faucis f.) improba* = unermesslicher Hunger  
<sup>2</sup> *laniger, -geri m.* = Wollträger [= Lamm]  
<sup>3</sup> *qui ... ?* = wie denn.... ?  
<sup>4</sup> *quaeso* = [fragendes] bitte  
<sup>5</sup> *liquor (-oris m.) haustus* = [geschöpfte Flüssigkeit =] Wasser  
<sup>6</sup> *male dicere* = beleidigen  
<sup>7</sup> *correptum* = [auf das Lamm bezogen] unschuldiges Lamm

**Aufgaben:**

**A.** Übersetze die Fabel in angemessenes Deutsch.

**B.** Textinterpretation und Analyse:

1. Unterteile die Fabel in Abschnitte und gebe diesen jeweils eine eigene Überschrift.
2. Suche drei Stilmittel heraus und erkläre ihre Verwendung im Text.
3. Erläutere die „Moral der Geschichte“ und erkläre, welche Rolle dabei die beiden Tiere, Wolf und Lamm, einnehmen.

**C.** Vergleiche die Fabel des Phaedrus mit der Neuumsetzung des Dichters Jean de la Fontaine (1621-95):

*Der Starke hat immer recht. Das werden wir sogleich sehen.*

*Ein Lamm löschte seinen Durst in einem klaren Bache. Dabei wurde es von einem hungrigen Wolf überrascht.*

*»Wie kannst du es wagen«, rief er wütend, »mir meinen Trank zu trüben? Für diese Frechheit musst du bestraft werden!«*

*»Ach, mein Herr«, antwortete das Lamm, »seien Sie bitte nicht böse. Ich trinke ja zwanzig Schritte unterhalb von Ihnen. Daher kann ich Ihnen das Wasser gar nicht trüben.«*

*»Du tust es aber doch!« sagte der grausame Wolf. »Und außerdem weiß ich, dass du im vergangenen Jahre schlecht von mir geredet hast.«*

*»Wie soll ich das wohl getan haben«, erwiderte das Lamm, »ich war da ja noch gar nicht geboren.«*

*»Wenn du es nicht tatest, dann tat es dein Bruder!«*

*»Ich habe aber keinen Bruder.«*

*»Dann war es eben irgendein anderer aus deiner Familie. Ihr habt es überhaupt immer auf mich abgesehen, ihr, eure Hirten und eure Hunde. Dafür muss ich mich rächen.«*

*Mit diesen Worten packte der Wolf das Lamm, schleppte es in den Wald und fraß es einfach auf.*





**Thema:** **Gedichtanalyse: Phaedrus I,24 Der Frosch und das Rind (Fabel mit ~ 60 Wörtern)**

**TMD: 40147**

**Kurzvorstellung des Materials:**

- Die Römer nutzten die Gedichtform gerne und häufig, um ihren Zuhörern und Lesern Erzählungen aus dem Bereich der Mythologie und Legendenbildung näher zu bringen oder aktuelle Zustände in Gesellschaft und Politik zu propagieren oder gar zu kritisieren.
- Ab dem 3. Lernjahr Latein. Ideal als Übung oder Klausur für die Arbeit mit der Lateinischen Lektüre.

**Übersicht über die Teile**

Fabel, Aufgaben (Übersetzung und Interpretation), Lösung

**Information zum Dokument**

Ca. 4 Seiten, Größe ca. 119 KByte

**SCHOOL-SCOUT – schnelle Hilfe per E-Mail**

**SCHOOL-SCOUT** ♦ Der persönliche Schulservice  
 Internet: <http://www.School-Scout.de>  
 E-Mail: [info@School-Scout.de](mailto:info@School-Scout.de)

## Phaedrus I, 24

(~ 60 Wörter)

**Rana rupta et bos**

Inops<sup>1</sup>, potentem dum vult imitari, perit.

In prato<sup>2</sup> quondam rana conspexit bovem

et tacta invidia tantae magnitudinis

rugosam<sup>3</sup> inflavit pellem. Tum natos<sup>4</sup> suos

5 interrogavit an bove esset latior.

Illi negarunt<sup>5</sup>. Rursus intendit cutem

maiore nisu<sup>6</sup>, et simili quaesivit modo,

quis maior esset. Illi dixerunt bovem.

Novissime<sup>7</sup> indignata, dum vult validius

10 inflare sese, rupto iacuit corpore.

<b>Vokabelangaben:</b>	<sup>1</sup> <i>inops, -opis</i>	= hier: schwach; m. der Schwache
	<sup>2</sup> <i>pratum, -i n.</i>	= Wiese
	<sup>3</sup> <i>rugosus, -a, -um</i>	= runzlig, faltig
	<sup>4</sup> <i>natus, -i m.</i>	= Kind
	<sup>5</sup> <i>negarunt</i>	= <i>negaverunt</i>
	<sup>6</sup> <i>nisus, -us m.</i>	= Bemühung, Anstrengung
	<sup>7</sup> <i>novissime</i>	= zuletzt

**Aufgaben:**

A. Übersetze die Fabel in angemessenes Deutsch.

B. Textinterpretation und Analyse:

1. Unterteile die Fabel in 5 Abschnitte und gebe diesen jeweils einen Titel. Welche kleinen Wörtchen helfen hier bei der Einteilung der letzten 4 Abschnitte?

2. Stilmittel:

a) Suche aus dem Text eine Antithese und zwei Hyperbaton heraus und erläutere ihre Verwendung in dieser Fabel.

b) Welches Stilmittel ist bezüglich der Satzstruktur in Zeile 2-4 zu finden?

c) Welche Begriffe verwendet Phaedrus jeweils, um die Intensität der Versuche des Frosches darzustellen?

3. Erläutere die „Moral in der Geschichte“. Welche Charakterzüge werden hierdurch angesprochen?

C. Vergleiche die Fabel des Phaedrus mit der Neuauflage des Dichters Jean de la Fontaine (1621-1695) und stelle etwaige Unterschiede fest:

***Der Frosch, der gross sein will wie ein Ochse***

*Ein Frosch sah einen Ochsen gehen.*

*Wie stattlich war der anzusehen!*

*Er, der nicht größer als ein Ei, war neidisch drauf,*

*Er spreizt sich, bläht mit Macht sich auf,*

*Um gleich zu sein dem großen Tier,*

*Und rief: »Ihr Brüder achtet und vergleicht!*

*Wie, bin ich nun so weit? Ach, sagt es mir!« –*

*»Nein!« – »Aber jetzt?« – »Was denkst du dir!« –*

*»Und jetzt?« – »Noch lange nicht erreicht!« –*

*Das Fröschlein hat sich furchtbar aufgeblasen,*

*Es platzte und verschied im grünen Rasen.*

*Die Welt bevölkern viele solcher dummen Leute:*

*Jedweder Bürger möchte baun wie große Herrn,*

*Der kleine Fürst – er hält Gesandte heute,*

*Das kleinste Gräflein prunkt mit Pagen gern.*



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Materialpaket Latein: Gedichtanalysen für den Lateinunterricht*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

